



Infobrief

3/19

Am 23. Mai fand die jährliche Mitgliederversammlung der Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V. statt. Der Initiativkreis berichtete über die Vereinsarbeit des vergangenen Jahres. In diesem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Arbeit des Vereins aus dem **Bericht des Initiativkreises** kennenzulernen und wir informieren über den neu gewählten Vorstand, der bis zum Mai 2021 im Amt sein wird.

Der Handel mit fair gehandelten Produkten wächst und mit ihm auch der Dschungel der Logos und Siegel, die fair gehandelte Produkte kennzeichnen sollen. Eine kurze Orientierungshilfe soll der Artikel „**Fair einkaufen – aber wie?**“ in diesem Infobrief bieten. In ihm werden einige Zeichen und Logos vorgestellt und darüber informiert, was das Besondere der Produkte der Weltläden ist.

Als gemeinnützige Organisation verwendet die Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V. Überschüsse aus dem Weltladen-Geschäft u.a. zur Unterstützung von Produzenten-Organisationen des Fairen Handels. Einige der unterstützten Organisationen wurden in den vergangenen Infobriefen bereits vorgestellt. In diesem Infobrief informieren wir über die Organisation **Neptra e.V.**, die nicht nur benachteiligten Menschen hilft, sondern auch Produzenten für den Fairen Handel unterstützt.

Unser Lieferant GEPA hat ein **neues Tee-Sortiment** auf den Markt gebracht. Warum gerade jetzt und was die größten Veränderungen sind, erfahren Sie in diesem Infobrief.

Anja Bergmann

Bericht über die Arbeit des Initiativkreises der Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V. im Zeitraum Mai 2018 bis Mai 2019

Der Initiativkreis hat sich in diesem Zeitraum zehnmal getroffen. Die Protokolle der Treffen wurden in der Regel von Frau Lermig geschrieben.

Der Initiativkreis hat über die Organisation des Ladens, die Produkte des Monats, die Beteiligung an verschiedenen regionalen Aktionen und die Spenden unseres Vereins beraten.

Mit der **Vorbereitung und Durchführung folgender Aktionen** hat sich der Initiativkreis beschäftigt:

12. Mai 2018	Weltladentag mit Unterschriftensammlung
7. Juli 2018	Nachbarschaftsfest der Stadt Kitzingen
21. Juli 2018	Mitarbeiterausflug mit konsumkritischem Stadtrundgang nach Würzburg
16. September 2018	Faire Woche mit Hoffest Ökohof Veit Plietz
16. Oktober 2018	MitarbeiterInnen-Treffen
14. November 2018	Infotreff zu Produkt und Produzenten „Orangen“
3. Dezember 2018	Inbetriebnahme des FAIR-O-Maten in der BOS
3. Advent 2018	Weihnachtsmarkt in Kitzingen
26. Februar 2019	Suppenessen
11. Mai 2019	Weltladentag mit Bodenzeitung und Autoaktion
19. Mai 2019	Vereinsmesse
19. Mai 2019	Grünes Picknick - Eröffnung des Kreisackers mit Verkostung fair gehandelter Produkte

In der letzten Zeit haben wir 5 **neue Ladendienst-Mitarbeiterinnen** gewinnen können, wobei auch vier Mitarbeiterinnen aus dem Ladendienst ausgeschieden sind.

Die **Einkaufsgruppe** traf sich im vergangenen Jahr 4mal und hat über das Angebot an Lebensmitteln und im Kunstgewerbebereich entschieden.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle unseren Einkäuferinnen Frau Schraut und Frau Woy-Fabian sagen, die dafür sorgen, dass unser Weltladen immer zuverlässig von unseren Lieferanten GEPA, El Puente und dwp beliefert wird und ihre Waren in unsere Regale gelangen.



Weltladen (Foto: G.Kehrer)

Ein ganz herzliches Dankeschön sagen wir auch Frau Vierrether und Frau Stockmann. Sie versorgen unseren Laden mit Kommissionsware aus dem Fair-Handel in Münsterschwarzach.

Nicht zuletzt ein Dankeschön an Frau Heinrich, die die Bestellungen bei unseren Lieferanten wie Globo und Akar erledigt.

Als neues Angebot für die MitarbeiterInnen wurde 2018 ein sogenanntes **Infotreffen** eingeführt. Im Oktober haben wir uns über die Produktion von Orangen, die Herstellung von Orangensaft allgemein und über die Herstellung des GEPA-Orangensaftes informiert.

Unser **Schaufenster** wurde im vergangenen Jahr wieder von Frau Heinrich dekoriert.



Schaufenster zur Aktion "Unterfranken spielt fair!" (Foto: C. Heinrich)

Die **Plakate für unser Produkt des Monats** hat Frau Bachleitner gestaltet.

Die **Anzeigen und die Pressearbeit** lagen in der Hand von Frau Bergmann.

Der Verein ist seit einigen Jahren über **Facebook** zu erreichen. Verantwortlich für den Facebook-Auftritt ist Frau Bergmann.

Die Zusammenstellung des vierteljährlich erscheinenden **Infobriefes** war bis Mitte des letzten Jahres die Aufgabe von Frau Bachleitner.

Ab der Nummer 3/18 hat sie die Redaktion an Frau Bergmann übergeben.

Die Vervielfältigung der Infobriefe erledigte wie immer in den vergangenen Jahren Frau Ackermann. Die Verteilung bzw. Verschickung der Infobriefe erfolgte durch Frau Bergmann.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Bachleitner für ihre langjährige Arbeit als Verantwortliche für die Erarbeitung des Infobriefes.

Der **Dienst- und Putzplan** wird seit 2018 von Frau Vierrether erarbeitet. Der aktuelle Dienstplan hängt im Laden aus und ist außerdem im MitarbeiterInnen-Ordner abgeheftet.

Die **Kasse des Vereins** wurde von unserer Schatzmeisterin Frau Reitmeier wie immer zuverlässig betreut.

Die Verantwortung für das **Geschäftskonto des Weltladens** hat seit der Wahl im Mai 2017 Frau Herpfer.

Im vergangenen Jahr hat Frau Haupt unsere **Einnahmen** abgeholt und eingezahlt sowie die **Tages- und Monatsabrechnungen** geprüft.

Frau Amendt hat mit Unterstützung von Frau Heim im vergangenen Jahr wieder die **Kommissionsverkäufe** gerichtet. Frau Amendt wird die Verantwortung für das Richten der Kommissionen abgeben. Die Nachfolge ist noch nicht geregelt.

Beim **Nachbarschaftsfest** der Stadt Kitzingen haben wir wieder Kaffee und Kuchen verkauft.

Unser **MitarbeiterInnenausflug** führte 2018 nach Würzburg.

Die Beteiligten begaben sich auf einen konsumkritischen Stadtrundgang.

Einen ausführlichen Bericht darüber haben wir im Infobrief veröffentlicht.



Nachbarschaftsfest Juli 2018 (Foto: G.Kehrer)

Das **MitarbeiterInnentreffen** im Oktober und das **Suppenessen** im Februar dienen wie immer der Information, der Diskussion und natürlich dem geselligen Beisammensein.

Im Dezember 2018 war der Verein zur feierlichen Inbetriebnahme des sogenannten **FAIR-O-Maten** in der Staatlichen Beruflichen Oberschule (BOS) Kitzingen eingeladen.

Der Verein hat die Kosten für die Erstbefüllung übernommen und wurde auf der Feier von einigen MitarbeiterInnen vertreten.



Inbetriebnahme des FAIR-O-MATEN (Foto: I.Eisenmann)



Weltladentag 2019 (Foto: A.Bergmann)

Unsere Aktion zum **Weltladentag** am 11. Mai 2019 wurde von Frau Heinrich und Frau Bergmann vorbereitet und betreut.

Passanten hatten auf dem Marktplatz die Möglichkeit, sich zu Fragen der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte in den Ländern des Südens zu äußern.

Außerdem haben wir die Idee der Auto-Aktion des Weltladen-Dachverbandes umgesetzt und waren damit im Stadtbild präsent.

„Die Kitzinger“ und die „Mainpost“ berichteten.

Zusätzlich zu den bisherigen Aktivitäten des Vereins in der **Fairtrade-Town Kitzingen** haben wir die Bewerbung des Landkreises auf den Titel „**Fairtrade-Kreis**“ mit unserer Beteiligung am „Grünen Picknick“ unterstützt, das gleichzeitig zur Eröffnung des sogenannten Kreisackers genutzt wurde.



"Grünes Picknick" auf dem Kreisacker (Foto: G.Kehrer)

An den **Regionaltreffen der Mainfränkischen Weltläden** haben im vergangenen Jahr Frau Schraut und Frau Bergmann teilgenommen.

Frau Schraut und Frau Bergmann waren bei der **Fachmesse des Weltladen-Dachverbandes** im Juni.

In Planung für das Jahr 2019 sind:

- 6.Juli: 10.Nachbarschaftsfest der Stadt Kitzingen
- 20. Juli: MitarbeiterInnen-Ausflug nach Augsburg
- 16. September: Hoffest Ökohof Veit Plietz (Faire Woche)
- 3.Oktober: Mainfrankenmesse

Die Langzeitziele des Initiativkreises sind:

- Vereinsmitglieder und LadendienstmitarbeiterInnen gewinnen,
- Bildungs- und Informationsangebote
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- Weitere Beteiligung an den Kampagnen Fairtrade-Town Kitzingen und Fairtrade-Kreis Kitzingen-Land

Zum Abschluss unseres Berichtes bedanken wir uns als Initiativkreis wie immer bei allen für die vielen großen und kleinen Einsätze und hoffen, dass alle weitermachen, denn die vielen Aufgaben unseres Vereins lassen sich nur auf viele Schultern verteilt bewältigen.

Kitzingen, 23.Mai 2019

Anja Bergmann

für den Initiativkreis



Kitzinger Vereinsmesse (Foto: G.Kehrer)

Nachtrag (von A.Bergmann):

Parallel zum Grünen Picknick waren wir auf der **Kitzinger Vereinsmesse** in der Florian-Geyer-Halle vertreten, die vom Ortsverband der SPD organisiert wurde und an der dreißig der eingeladenen Kitzinger Vereine teilnahmen.

Dank Herrn Schiersch und Herrn Kehrer konnte unser Stand dort betreut werden.

Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V. hat neuen Vorstand

Am 23.Mai fand die jährliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt.

Nach dem Jahresbericht der Sprecherin Anja Bergmann, der wichtige Punkte benannte, wie z.B. die Konsumkritische Stadtführung in Würzburg, den Weltladentag und die Faire Woche sowie die Zusammenarbeit mit der Stadt Kitzingen als Fairtrade Town, folgten die Kassenberichte, die einen Überschuss von zirka 6.000 Euro ergaben, mit dem verschiedene soziale Projekte unterstützt werden können.

Im Weltladen zeichnete sich im vergangenen Jahr eine kleine Umsatzsteigerung ab.

In der Vorstandschaft haben sich nun einige Änderungen ergeben. Dem Leitungsteam, dem Initiativkreis, gehören für die nächsten zwei Jahre als gleichberechtigte Sprecherinnen Anja Bergmann aus Kitzingen, Bärbel Gramlich aus Albertshofen, und Anna Wozniak aus Dettelbach, an.

Weitere Initiativkreis-Mitglieder sind Elisabeth Bachleitner, Christa Heinrich, Waltraud Lermig, Andrea Schmidt und Sieglinde Schraut sowie Erika Reitmeier, als Verantwortliche für die Vereinskasse und Katharina Herpfer, als Verantwortliche für die Weltladen-Kasse.



von links nach rechts:

Waltraud Lermig, Erika Reitmeier, Sieglinde Schraut, Anna Wozniak, Elisabeth Bachleitner, Bärbel Gramlich, Anja Bergmann, Christa Heinrich

(Auf dem Foto fehlen Katharina Herpfer, die in Abwesenheit gewählt wurde und Andrea Schmidt, die schon einen nächsten Termin wahrnahm.)

Fair einkaufen - aber wie?

(Dieser Artikel basiert auf einem Text, der für das Kitzinger Stadtmagazin „Der Falter“ verfasst wurde und der in der Mai-Ausgabe dieses Magazins erschienen ist.)

Immer mehr Menschen ist es wichtig, Produkte einzukaufen, die unter menschenwürdigen Bedingungen ohne Kinderarbeit hergestellt werden und für die faire Preise gezahlt werden.

Unter anderem aus diesem Bedürfnis heraus wurden vor teilweise mehr als vierzig Jahren Unternehmen gegründet, deren Geschäftszweck ausschließlich im Fairen Handel liegt.

Diese Fair-Handels-Unternehmen importieren in der Regel über die sogenannte „integrierte Lieferkette“. Bei dieser Art des Imports kaufen sie die Ware direkt von Kleinbauern-Zusammenschlüssen oder anderen meist kleinen bis mittleren Unternehmen, die die sozialen Kriterien des Fairen Handels einhalten. Die Fair-Handels-Importeure pflegen direkte partnerschaftliche Beziehungen zu ihren Handelspartnern. Im Fokus der Arbeit steht, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ursprungsländern zu verbessern. Hier heißt es wortwörtlich „Der Mensch geht vor Profit“.

Das Bedürfnis, fair gehandelte Waren zu kaufen, kann inzwischen auch von den großen deutschen Handelsketten nicht mehr ignoriert werden. Sie bieten in den Supermärkten entsprechende, meist von Transfair e.V. zertifizierte Produkte an und sie entwickeln auch eigene Logos und Eigenmarken, die ihren Kunden signalisieren sollen, dass einzelne, so gekennzeichnete Angebote in ihrem Sortiment, unter fairen Bedingungen hergestellt und mit fairen Preisen bezahlt werden.

Kein gesetzlich geschütztes Siegel für den Fairen Handel

Für den Fairen Handel ist bisher kein gesetzlich geschütztes Siegel festgelegt worden, wie zum Beispiel das Bio-Siegel für unter gesetzlich festgelegten ökologischen Kriterien, die in der Produktion eingehalten werden müssen, um das Bio-Siegel verwenden zu dürfen.

Es gibt deshalb sehr viele dieser sogenannten Label (Zeichen und Marken) und dementsprechend ergeben sich auch Fragen:

Welchen dieser Zeichen kann ich vertrauen?

Welche sind vor allem dazu da, den Trend mitzumachen, das Image des Unternehmens zu schützen und damit die Käufer zu behalten?

Wie wird gesichert, dass fairtrade nicht nur fair gehandelt bedeutet, sondern dass die Produkte auch unter garantiert fairen Bedingungen hergestellt werden?

Die Antworten auf diese Fragen sind nicht einfach zu finden.

Weltläden – 100 Prozent Fairer Handel



Wer sich die Suche nach Kennzeichen des Fairen Handels in den einzelnen Geschäften ersparen möchte, hat in Deutschland eine Alternative: Die Weltläden.

Ob sie Eine-Weltläden, Dritte-Welt-Laden oder wie in Kitzingen einfach nur Weltläden heißen – Sie bieten alle ausschließlich Waren an, die nach den Kriterien des Fairen Handels hergestellt und von anerkannten und entsprechend überprüften Fair-Handels-Unternehmen importiert wurden.

Fast alle der in den Weltläden angebotenen Waren, werden von Handelsorganisationen importiert, die vom Weltladen-Dachverband als Lieferanten der Weltläden anerkannt wurden und auch als Handelsunternehmen einen dementsprechenden Prüfungsprozess durchlaufen haben.

Die größten dieser Unternehmen sind an folgenden Logos zu erkennen:



Die **Fair-Handels-Unternehmen** halten nicht nur internationale Standards des Fairen Handels ein, sondern haben für sich teilweise noch weitergehende Kriterien aufgestellt.

Die Firmenpolitik dieser Importeure ist ganzheitlich auf Fairen Handel ausgerichtet. **Sie importieren und vertreiben daher ausschließlich fair gehandelte Produkte.** Darin unterscheiden sie sich grundsätzlich von den Handelsunternehmen, die nur einzelne Produkte von Produzenten vertreiben, die nach den Kriterien des Fairen Handels produzieren.

Fair-Handels-Unternehmen haben nicht nur eine menschenwürdige Produktion mit gerechten Preisen zum Ziel, sondern wollen auch die Beziehungen in der gesamten Produktions-, Liefer- und Handelskette gerecht gestalten.

Das Fairtrade-Produkt-Siegel

Der Weg durch den Label-Dschungel im Bereich Fairer Handel erscheint in den Geschäften und Supermärkten verwirrend.

Als Kunden können wir uns hier am Fairtrade-Produkt-Siegel orientieren, das in Deutschland von TRANSFAIR e.V. vergeben wird und das ein gewisses Maß an Verlässlichkeit bietet.



®

Das Fairtrade-Produkt-Siegel ist das in deutschen Geschäften und Supermärkten bekannteste Zeichen für fair gehandelte Produkte.

Und darin besteht auch der große Unterschied zu den Produkten der Fair-Handels-Unternehmen:

Das Fairtrade-Siegel ist ein reines Produkt-Siegel.

Die Zertifizierung gilt ausschließlich für das einzelne Produkt und seine Produzenten und nicht für das importierende Handelsunternehmen oder ein verarbeitendes Unternehmen. Oft haben die Importeure gar keine Beziehungen zu den Produzenten. Sie zahlen aber den festgelegten Preis und die Fairhandels-Prämie.

Nicht verarbeitete, fairtrade-gesiegelte Produkte wie Kaffee, Tee, Zucker oder Kakao müssen zu 100 Prozent aus einer zertifizierten Produktion kommen, um mit dem FAIRTRADE-Siegel gekennzeichnet werden zu dürfen. Allerdings lässt das Siegel den sogenannten Mengenausgleich zu. Das bewirkt, dass nicht unbedingt nur zum Beispiel fair gehandelter Kaffee in der Packung ist, sondern auch Kaffee, der nicht unter menschenwürdigen Bedingungen angebaut und geerntet wurde.

In sogenannten Mischprodukten wie Schokolade, Kekse oder Müsli müssen die aus dem Fairen Handel erhältlichen Rohstoffe zu 100 Prozent aus Fairhandels-Produktion kommen und einen Anteil von mindestens 20 Prozent an der Gesamtmasse ausmachen. Aus der Gesamtmasse herausgerechnet werden dürfen Milch und Wasser. Der genaue Fairhandels-Anteil ist auf der Verpackung angegeben. Diese Angabe ist oft leider nicht leicht zu finden. Und auch bei Mischprodukten ist ein Mengenausgleich zugelassen.

Mengenausgleich bei Fairtrade (Quelle: www.fairtrade-deutschland.de):

Durch den Mengenausgleich wird nach Aussage von Transfair e.V. die Gefahr verringert, „dass manchen Produzenten-Organisationen Nachteile bis hin zum Marktausschluss entstehen könnten.“ „Das wäre zum Beispiel dann der Fall, wenn vor allem kleinere Produzenten-Organisationen nicht genug Rohstoffe für eine Fabrikations-Charge liefern können, und dann zwangsläufig eine Mischung mit Rohstoffen erfolgt, die nicht von Fairtrade-Erzeugern stammt. Oder wenn Firmen, die ihre Produkte weiterverarbeiten, Fairtrade-Produkte aus technischen Gründen nicht separieren können.“

Der Mengenausgleich wird nach Aussage von Transfair e.V. für die Produktgruppen Kakao, Fruchtsäfte, Zucker und Tee erlaubt.

Die Fairtrade-Programme



Zusätzlich zum klassischen Fairtrade-Siegel bieten die sogenannten Fairtrade-Programme inzwischen Herstellern weitere Möglichkeiten, Produkte mit fair gehandelten Zutaten bzw. Bestandteilen herzustellen. Unternehmen können durch die Teilnahme an diesen Programmen nicht nur Endprodukte zertifizieren lassen, sondern auch zum Beispiel Fairtrade-Kakao als Einzelrohstoff in einer festgelegten Menge beziehen und diesen in ihren Sortimenten verwenden.

Gekennzeichnet wird jedoch nur, dass das Unternehmen am FAIRTRADE-Programm teilnimmt, nicht welchen Anteil die fair gehandelten Rohstoffe am Sortiment oder am Produkt haben. Nutzer der Fairtrade-Programme sind zum Beispiel Mars, die Rewe Group, Lidl, Kaufland und die Confiserie Riegelein.

GEPA und Naturland Fair-Siegel

Außer Waren mit dem Fairtrade-Siegel sind im Handel auch fair gehandelte Waren mit dem Logo der GEPA oder dem Naturland Fair-Siegel zu finden.



GEPA

Das Logo der GEPA ist wohl das bekannteste der Fair-Handels-Unternehmen, die zu 100% Fairen Handel betreiben.

Die GEPA-Produkte werden nicht nur in Weltläden, sondern auch in vielen Supermärkten und Bioläden sowie im eigenen Online-Shop angeboten. Auch Cafés, Hotels, Restaurants und Großabnehmer wie Betriebskantinen werden beliefert.

Großabnehmer wie Betriebskantinen werden beliefert.

GEPA-Produkte unterliegen wie alle Waren der Fair-Handels-Unternehmen als Ganzes - das heißt über die gesamte Lieferkette - der Zertifizierung. Aber auch das Handelsunternehmen selbst arbeitet nach den Kriterien des Fairen Handels. Die Zertifizierung als Fair-Handels-Unternehmen erfolgt durch externe Prüfer nach den Standards von Fairtrade International und Naturland fair. Die GEPA ist anerkannter Lieferant des Weltladen-Dachverbandes.

Das Naturland Fair-Siegel



Der Ökolandbauverein Naturland hat seine Fair-Richtlinien gemeinsam mit den Fair-Handels-Organisationen GEPA, dwp und BanaFair e.V. entwickelt und 2010 die Naturland Fair-Zertifizierung eingeführt.

Anders als das Fairtrade-System bezieht die Naturland Fair-Zertifizierung Erzeuger im Norden mit ein.

Stiftung Warentest zufolge setzt das Siegel den höchsten Standard der 2016 untersuchten sogenannten Nachhaltigkeitssiegel.

Wir stellen vor: Nepra e.V. - Lebenshilfe Nepal

(Quelle: Nepra e.V., M.Blees)

Nepra e.V. – der Name des Vereins steht für Nepal und Lepra.

Gibt es denn Lepra noch? - leider ja. Obwohl die Krankheit seit Mitte der 80er Jahre heilbar ist, gibt es immer noch etwa 200.000 Neuerkrankungen jedes Jahr – hauptsächlich in ärmeren Ländern wie Nepal, Brasilien oder Indien.

Das Fatale an der Krankheit Lepra ist ihre dreifach negative Auswirkung: Nach Auftreten der körperlichen Erkrankung erfolgt die gesellschaftliche Ausgrenzung und damit zwangsweise der Weg in die Armut.

Nepra e.V. setzt darauf, diesen Teufelskreis zu durchbrechen.

Zur aktuellen Arbeit des Vereins heißt es im Magazin Nr.28 (2018/2019):

„Liebe Nepra-Freunde,

2018 stand im Zeichen eines regen persönlichen Austausches zwischen uns und unseren Partnern in Nepal: Im März reisten Edith Malzer, Michaela Blees und Juliane v. Gordon erstmals gemeinsam nach Nepal. Jede von uns konnte ihre Stärken perfekt einbringen, so dass wir in nur 10 Tagen alle wichtigen Projektstätten besuchen konnten und darüber hinaus erstmals das Lepra-Krankenhaus Anandaban besichtigten.

Zeitgleich fand die erste von unserer Freundin Dori ins Leben gerufene Fair-Trade-Reise statt. Die Führung über das Projektgelände von New SADLE machte Edith Malzer persönlich – sie kennt die Menschen und Geschichten eines jeden einzelnen Mitarbeiters so gut. Es wäre wunderbar, wenn sie diese Aufgabe immer übernehmen könnte!

Wenige Wochen später reisten die New SADLE Produkt-Designerin Benu und die Batik-Malerin Chameli nach Deutschland – Chameli war zuvor noch nie außerhalb Nepals gewesen!

Im August besuchte unsere Patin Friederike ihr Patenkind Prabesh, der ihr sehr schüchtern, aber glücklich begegnete. Uns freut sehr, dass Friederike besonders von der vollkommenen Offenheit New SADLEs angetan war.

Transparenz ist etwas, dass wir in Nepal fordern, aber auch gleichermaßen in Deutschland bieten müssen. Deshalb sind wir in 2018 der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beigetreten. Ab sofort finden Sie alle wichtigen Zahlen immer auf unserer Webseite.

2019 begegnet uns mit neuen Herausforderungen: Der Fair-Trade-Markt ist in den vergangenen Jahren zunehmend professioneller geworden – was toll ist! Dies hat jedoch auch dazu geführt, dass der Druck auf die Fair-Trade-Produzenten gewachsen ist. Wir versuchen, New SADLE bei dieser Herausforderung zu helfen, bspw. durch die Teilnahme an der Ambiente in Frankfurt, Fortbildungsmaßnahmen für die behinderten Mitarbeiter und höhere Zuschüsse für deren Zuwendungen – hierfür benötigen wir auch weiter Ihre Unterstützung! Vielen Dank!“

Kitzinger Eine-Welt-Gruppe unterstützt Nepra e.V. beim Wiederaufbau einer Filzwerkstatt in Nepal

Durch unseren Verein wird der Wiederaufbau einer Filzwerkstatt unterstützt, der durch Nepra e.V., New Sadle sowie den deutschen Fairhandelsunternehmen Karma Fair Trade und Frida Feeling initiiert wurde.

KB Felt ist eine kleine Filzwerkstatt in Kathmandu mit jungen, kreativen Inhabern. Leider wurden ihre Werkräume vom Erdbeben zerstört, sodass sie danach in einer provisorischen Halle untergebracht waren: Eine Seite des wellblechgedeckten Hauses war offen (im Winter ist es kalt, in der Regenzeit nass), das Dach war undicht und das Wasser zum Filzen eiskalt.

Der Nepra e.V. möchte die Werkstatt renovieren und gute Arbeitsbedingungen sicherstellen.

Mehr noch: Der Nepra e.V. möchte dem Betrieb dabei helfen, alle Bedingungen zu erfüllen, um ein anerkannter Fair-Trade-Betrieb zu werden.

Fachliche Unterstützung hierbei kommt von New SADLE und den deutschen Fair-Trade-Partnern Karma Fair Trade und Frida Feeling.



E. Malzer (Vorständin Nepra e.V. und Vertreterin Karma Fair Trade) mit Hari (New Sadle) und Kiran (KB Felt)



Mitarbeiterin der Filzwerkstatt KB Felt in Kathmandu

Aktuell werden die Wände, die die offene Werkstatt schließen sollen, errichtet. Die Vorderseite der Werkstatt wird mit Schiebetüren versehen, sodass im Sommer die Werkstatt weiterhin offen sein kann, während im Winter die Türen geschlossen bleiben können.

Auch kleine Dinge, wie bspw. neue Griffe für die Stitching-Nadeln (bisher wurden zwei Nadeln mit Tesafilm zusammengeklebt), wurden bereits erfolgreich umgesetzt.

In wenigen Wochen werden die Umbaumaßnahmen beendet sein und die nächsten Schritte auf dem Weg zur Fair Trade-Werkstatt eingeleitet.

„Vom Blatt bis zum Aufguss fair“ - GEPA legt Grundstein für ein lebendiges und zukunftsweisendes Tee-Sortiment

Die GEPA möchte mit ihrem rundum erneuerten Tee-Sortiment den Fairen Handel im Teeanbau ganz besonders ins Bewußtsein rufen. Dazu werden unter dem Motto „#TimeForFairTea“ beliebte Klassiker in neuem Gewand und auch neue Tee-Sorten auf den Markt gebracht.

In diesem Jahr gibt es dazu für die GEPA in diesem Jahr einen besonderen Anlass: das 30-jährige Jubiläum der Zusammenarbeit mit dem Handelspartner Tea Promoters India (TPI).



30 Jahre Zusammenarbeit mit Bio-Teegarten Samabeong

„Vor genau 30 Jahren startete die Zusammenarbeit zwischen GEPA und TPI – mit damals einer Teeplantage. Heute ist das Familienunternehmen in Indien ein Vorzeigebispiel, wie Fairer Handel und Bio-Anbau zu einer Erfolgsgeschichte werden kann – vom Blatt bis zum Aufguss fair!

Schon 1987 haben wir als Bio-Pionier und Vorreiter gemeinsam mit dem Anbauverband Naturland den ersten Bio-Tee weltweit aus Sri Lanka auf den Markt gebracht – über die Weltläden. Unsere Handelspartner, Naturland, und die Weltläden als Bewegung haben damals großartige Arbeit geleistet!

Und seit TPI mit Samabeong einen der ersten Teegärten in Darjeeling auf Bio umgestellt hat, folgten zahlreiche nach: Heute sind 56 Prozent der Teegärten in der bekannten Teeregion bio. Ökologisch angebaute Tee ist buchstäblich in aller Munde und ein großes Marktsegment geworden.“ berichtet die GEPA.

Des Weiteren heißt es auf der Homepage:

„Die Zusammenarbeit zwischen der GEPA und TPI war und ist für viele in Indien ein Vorzeigebispiel, wie Fairer Handel und Bio-Anbau zu einer Erfolgsgeschichte werden kann. Auch in Sachen Mitbestimmung der Arbeiterinnen und Arbeiter in den Teegärten gehört TPI zu den Pionieren. Der Teegarten Samabeong in Darjeeling ist der bekannteste im Bio- und Fair Trade-Bereich und er wird von einer Frau geleitet – was immer noch eine Seltenheit in der indischen Teebranche ist.“

Die Highlights des neuen Tee-Sortimentes auf einen Blick:

- **100 Prozent bio:**

Alle Zutaten der neuen Tees sind bio – sogar der Faden der Teebeutel ist aus Bio-Baumwolle

- **Vom Blatt bis zum Aufguss fair:**

Alle Tees können transparent vom Päckchen bis zu den Handelspartnern zurückverfolgt werden. Sie werden ohne Mengenausgleich produziert

- **Echter Geschmack:**

Alle Tees kommen ohne Aromazusätze aus. Stattdessen wird zum Beispiel fruchtiges Orangenöl oder Bergamotte-Öl für die Earl-Grey-Tees verwendet für einen authentischen Genuss.

- **Handgepflückt:**

In Indien, Sri Lanka und weltweit werden die Teeblätter für GEPA-Tees von Hand gepflückt

- **Handgefertigte Verpackungen der Tee-Raritäten:**

In Indien aufwändig teils aus handgeschöpftem Papier gestaltet sind die Verpackungen der Tee-Raritäten aus dem Premiumsortiment:

- o nach Gebrauch nutzbar als Behälter für Tee – Recyclingverpackung kombiniert mit Upcycling-Idee
- o praktische Anwendung ohne Brechen der Tee-Blätter bei Entnahme.
- o liebevolle Details bringen hochwertigen Inhalt gut zur Geltung
- o Wertschöpfung im Ursprung – durch die Herstellung in Indien entstehen dort Arbeitsplätze in Produktion des Papierses und Fertigung sowie Befüllung der Verpackungen von Hand – so bei Darjeeling First Flush und Weißtee.

- **Handabfüllung beim Martinshof Bremen:**

Alle losen Tees (bis auf die Raritäten Darjeeling First Flush und Weißtee) werden beim Martinshof in Bremen ebenfalls besonders schonend von Hand abgefüllt. Der Martinshof ist eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung, mit der die GEPA schon seit 2003 zusammenarbeitet.

- **kompostierbare Teekuverts gemäß EN 13432 zertifiziert:**

Eine Kombination aus Kraftpapier und Aromaschutzfolie aus zertifiziertem Holzzellstoff schützt Aroma und Qualität der Tees weit besser als reines Papier und ist umweltfreundlicher als Plastik. Das neue Material spart 44 Prozent CO₂ im Vergleich zur vorherigen Folie ein.

- **faire Preise**, meist über die Standards von Fairtrade International hinaus

- **vielfacher Mehrwert vor Ort:**

Von Lehrgängen in ökologischer Landwirtschaft bis zu Mitbestimmung und Frauenförderung oder Aufbau von Kindergärten und Schulen reicht die Palette.

Termine

- Sa., 6.Juli 2019 Nachbarschaftsfest, 11 -17 Uhr, Weinfestplatz hinter der Alten Synagoge in Kitzingen; Kaffee- und Kuchen-Verkauf
- Fr./Sa. 19./20.7.2019 "Bayerische Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" in Augsburg; Kongress am Park, Augsburg
(Programm liegt demnächst im Laden aus)
- Sa., 20.Juli 2019 MitarbeiterInnen-Ausflug nach Augsburg
(Teilnahme-Liste hängt im Laden aus)
- Fr., 13.September bis Fr., 27.September 2019 Faire Woche - bundesweite Aktionswochen der Akteure des Fairen Handels
- So., 15.September Hoffest Ökohof Veit Plietz mit „Tag der offenen Tür“; 10 – 17Uhr; Ökokiste Schwarzach, Gewerbering-Nord 6, 97359 Schwarzach a. Main mit Live-Musik und vielen Überraschungen für Groß und Klein!
Verkauf von Kaffee und Kuchen

Es kann keiner gerecht sein,
der nicht menschlich ist.

Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues

Impressum;

Initiativkreis

der Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V.

Weltladen

Obere Kirchgasse 14, 97318 Kitzingen, Tel 09321/8808

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 9:30-12:30 und 15-18 Uhr, Fr. 9:30-18:00 Uhr,
Sa. 10:00-13:00

Vereinskonto

IBAN: DE84 7905 0000 0042 0707 30